

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Schierholz und der Fraktion DIE GRÜNEN

### Erweiterung des Wasserübungsplatzes Jössen

Die Bundesregierung und die Landesregierung haben das Weser-  
auegebiet zwischen Lahde und Schlüsselburg als „Feuchtgebiet  
internationaler Bedeutung“ ausgewiesen und es so unter beson-  
deren Schutz gestellt. Diese Verpflichtung wurde eingegangen  
gegenüber der „International Organisation for Conservation of  
Nature“, einer Unterorganisation der UNO.

Der Bundesminister der Verteidigung läßt allmählich einen  
anfangs als Übungsplatz für die Mindener Pioniere angelegten  
Wasserübungsplatz bei Jössen (innerhalb des als schützenswert  
ausgewiesenen Feuchtgebietes) zum einzigen Tauch- und Wat-  
übungsplatz für Kampfpanzer des norddeutschen Raumes auf-  
werten und ausbauen.

In diesem Zusammenhang fragen wir die Bundesregierung:

1. Trifft es zu, daß es mit dem Ausbau des Wasserübungsplatzes  
Jössen vermehrt zu Panzerbewegungen innerhalb des  
„Feuchtgebiet internationaler Bedeutung“ gekommen ist  
bzw. noch kommen wird? Um wieviel Bewegungen handelt es  
sich bei
  - a) Panzern der Bundeswehr,
  - b) Panzern der Entsendestreitkräfteper anno?
2. Wieviel Panzer
  - a) der Bundeswehr und
  - b) der Entsendestreitkräftebenutzten 1984/85 den Übungsplatz?
3. Wie oft und wieviel Hubschrauber und andere Kampfflug-  
zeuge wurden auf/über dem Feuchtgebiet eingesetzt?
4. Trifft es zu, daß während der Manöver mit tieffliegenden  
Kampfhubschraubern Angriffsflüge über und auf das Feucht-  
gebiet bzw. die dort übenden Panzer stattfinden?
5. Gibt es einen Zusammenhang zwischen den Manövern und  
tieffliegenden Kampfhubschraubern und anderen Kampfflug-  
zeugen?

6. Wieviel Panzerverladungen gibt es z. Z. im Jahr, und wie ist deren Entwicklung?
7. Wie lange dauern die damit verbundenen Übungen?
8. Wann wurde der Landwirtschaftsminister von Nordrhein-Westfalen und der Regierungspräsident von Detmold von den anstehenden Erweiterungsmaßnahmen informiert?
9. Wie will die Bundesregierung die durch die Ausweisung des Gebietes als „Feuchtgebiet internationaler Bedeutung“ eingegangene Schutzverpflichtung bezüglich der Weserauen gerecht werden, wenn der dortige lokale Wasserübungsplatz statt abgeschafft zu werden noch zum alleinigen Tiefwatübungsplatz für Kampfpanzer des Norddeutschen Raumes aufgewertet wird?
10. Kann die Bundesregierung die These der GRÜNEN bestätigen, daß durch die extensive militärische Nutzung die Maßnahme der Aufwertung des Gebietes zum „Feuchtgebiet internationaler Bedeutung“ entgegensteht und zu einer Täuschung der dem Naturschutz verpflichteten internationalen Behörden führt?

Bonn, den 20. März 1986

**Dr. Schierholz**  
**Borgmann, Hönes, Volmer und Fraktion**